

937.

1380 Febr. 27.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 8^b.

Markgraf Friedrich bekennt, daß Franz von Meideburg, Nickel Schelme und Nickel von Meydeburg, Münzmeister zu Freiberg, seinen Brüdern und ihm Rechnung über 5 die Münze abgelegt haben und daß er yn bysundern ihnen 558 Sch. 16 $\frac{1}{2}$ Gr. Freib. M. schuldig bleibe, und gelobt, daz wir sie von unserm dritten teile der egenanten unsir muntze nicht entsetzin wollin, bevor sie sich bezahlt gemacht haben. Gegeben — driczen hundert jar in dem achtezigestin jare am mantage nach dem suntage in der vastin alß man singet oculi.

10

938.

Pegau, 1380 Juli 15.

Hdschr.: Concept. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 150^b.*Gedr.*: Horn Friedrich der Streitbare 242.*Anm.*: Vergl. die Anm. zu No. 931.

15

Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm überlassen Münze, Urbar und Stadtgericht zu Freiberg u. s. w. dem Hanmann Gruner, Balthasar von Maltitz und zu getreuer Hand dem Ulrich von Grunrode auf 4 Jahre. — Gegeben — zcu Pygaw — driczen hundirt jar dornoch in dem achzweigisten jare am suntage nest nach sende Margareten tage.

20

939.

Landgraf Balthasar überläßt dem Nickel von Meideburg seinen Antheil an der Münze zu Freiberg von Michaelis an auf zwei Jahre.

Weimar, 1381 [vor Apr. 19].

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 261.

Anm.: Unmittelbar daran schließt sich im Cop. 2 eine Anweisung für Francke Deynhard: Waz du Nickel von Meideburg unserm munczmeister silbers burnest von grosschen ader fremden silber, daz nicht von unserm gebirge komen ist, ane arg, daz ist unser geheiß und sult dez ane schaden bliben. Datum Wymar feria sexta ante quasimodogeniti anno LXXXI^o (1381 Apr. 19). Danach fällt die Bestallung des Münzmeisters jedenfalls vor diesen Tag. — Wenn gleich nach dem Oerterungsvertrage von 1379 Juli 3 (Cod. dipl. Sax. reg. II. 12, 96) und dem Theilungsvertrage von 1382 Nov. 13 (ebenda 98) alle amptlute uf dem bergwerke gemeinsam von den Brüdern anzustellen waren, so bezog sich dieß doch offenbar nicht auf die Münzmeister. Damit hängt zusammen, daß die erhaltenen Münzen stets auf den Namen eines der drei Brüder lauten; vergl. Klotzsch Münzgeschichte I, 104. Eine Aenderung trat erst 1412 ein; vergl. No. 975.

Wir Balthasar von goczs gnaden langrave 2c. bekennen —, daz wir — Nickel von Meideburg unserm lieben getruwen unsern teil der muncze mit allen rechten eren und wir den, alz die andere unsere munczmeistere vor gehat haben, bevolen und hingelaßin haben von dem nesten sente Michels tag der schirste komet über czwei jar und haben uzgesloßen unser stadgerichte czu Fryberg, und alzo daz uns derselbe unser munczmeister alle wochen unser gelt, daz uns angebürt, von unserm teile der muncze bezcalin sal mit gereitem gelde unde sal daz alle wochen antworten unserm bergschreiber

40